

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 6 (1793)
Heft: 9

Rubrik: Todesfall und Beförderungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eugend, holde Freundin des Lebens, Goldstrahl des Himmels, glänzende Würde der Menschheit, tröstende Stütze im Leiden und in den Fieberschauern des Todes! Göttliche Eugend! Ach warum wirst du von so vielen miskannt, warum ist sie so klein die Zahl der Edeln, die auf deinen Pfaden wandelt? Komm, vereinige dich mit der ganzen Menschheit! Bevölkere die Erdwelt mit Weisen, mit Religionsfreunden, mit Gottesverehrern, mit wahren Christen! O wie würde sich der Schauplatz dieses Lebens unter deiner Herrschaft ändern! Neid, Haß, Ungerechtigkeit, Habsucht und Verfolgungsgeist würden wie Schatten verschwinden, Weiteifer nach Vollkommenheit, allgemeine Bruderliebe würde jedes Herz beseelen. Wen gleich nicht unmittelbare Glückseligkeit hienieden allemal deinen Tritten folgt, so ist schon der Gedanke an sich selbst erhaben, groß und tröstend, durch seine Thaten der Glückseligkeit würdig zu seyn; er öffnet uns die glänzendste Aussicht in die Zukunft, und bürgt uns für ewige Vergeltung. O wie klein wären dann die Mühseligkeiten dieses Erdelebens, und wie groß der Gewinn jenseits des Grabs; wir würden den Tod als unsern besten Freund umarmen, und aufgelöst von irdischen Banden hinein zu künftigen Welten, zu den glänzenden Tempeln unsterblicher Freude und Wonne.

Todesfall und Beförderungen.

Mittwochs den 27ten Hornungs verstarben Ihre Gnaden Herr Ludwig, Joseph, Benedikt Urs Eugginer, seit 1778, Schultheiß der Stadt und Republik Solothurn.